

Jahresbericht



Notfallseelsorge

im
Stadt- und Landkreis Heilbronn

2019

Heilbronn

Ökumenische Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Geschäftsstelle:

Kirchbrunnenstr. 32 74072 Heilbronn
Fon 07131 868 69 Fax 07131 600 27
notfallseelsorge@nfs-hn.de
www.nfs-hn.de

Hans – Jörg Eiding Administrative Leitung / Beauftragter der evangelischen Kirche

Kontakt über Geschäftsstelle

Carsten Wriedt Dekanatsbeauftragter der katholischen Kirche

Kontakt: 07131 741 - 2014 und 0173 437 33 41

diakondomhn@gmail.com

Büro: Fischergasse 6, 74072 Heilbronn

Regina Wurst Operative Leitung

Kontakt: 0172 433 55 68

Spenden

sind auf das **Konto beim Evangelischen Kirchenbezirk Heilbronn** möglich.

Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: **DE12 6205 0000 0000 0522 92**

BIC: HEISDE66XXX

Verwendungszweck: „**Ökumenische Notfallseelsorge**“



**Liebe Verantwortungsträger der Rettungs- und Hilfsorganisationen, der Ordnungsdienste und der kommunalen Verwaltungen,
Liebe Förderer und Freunde, Spender und Gönner der Notfallseelsorge im Stadt-und Landkreis Heilbronn,
liebe Interessierte an unserem Dienst,**

es sind ja für uns alle beklemmende und ungewohnte Zeiten mitten in der Corona-Pandemie, in denen unser Jahresbericht Sie erreicht.
Der Kampf gegen das Virus, die veränderten Bedingungen des alltäglichen Lebens und auch unserer Einsätze, vor allem aber die Unsicherheit und die Gedanken an viele Menschen, deren Gefährdung wir mit Sorge sehen, lassen die Ereignisse des letzten Jahres weiter zurücktreten als wir es erwarten konnten. Trotzdem haben wir natürlich einen Jahresbericht erstellt, als Zusammenstellung der Daten und Informationen für Sie alle, genauso als wichtige Möglichkeit der Kommunikation der verschiedenen Aufgaben-, Einsatz- und Erfahrungsprofile im Bereich PSNV.

Für uns war es ein gutes, auch gut gefülltes Jahr mit vielen schönen Veranstaltungen und wohltuenden Kontakten und Gesprächen, ich denke sehr gerne an den Blaulicht-Gottesdienst und an den Blaulicht-Tag auf der Buga zurück.

Unsere Einsatzzahlen und die abgearbeiteten Einsatzindikationen waren im erwartbaren Rahmen: Wir haben gut zu tun, und ich bin sehr froh und dankbar, dass wir unseren Dienst im guten strukturellen und kommunikativen Miteinander tun können: Ihnen allen dafür sehr herzlichen Dank für die vertrauensvolle, verlässliche und einfach gute Zusammenarbeit!

Genauso gilt mein herzlicher Dank natürlich allen Kamerad*innen der Notfallseelsorge: Es ist eine Freude und für mich eine Beruhigung, mit Euch allen zusammenarbeiten und diesen wichtigen Dienst im Rettungsgeschehen tun zu können.

Und: Herzlichen Dank für alle Spenden und finanziellen Zuwendungen, mit denen Sie uns unterstützen!! Vieles wäre ohne diese Spenden nicht oder nur eingeschränkt möglich!

Ich schreibe dieses Vorwort am 20. April 2020, gerade werden die Schutzmaßnahmen gegen eine unkontrollierte Verbreitung des Virus zurückgefahren, das erfüllt mich mit großer Sorge.

Hoffen und beten wir, dass möglichst viele Menschen vor Schaden an Leib und Seele bewahrt bleiben!

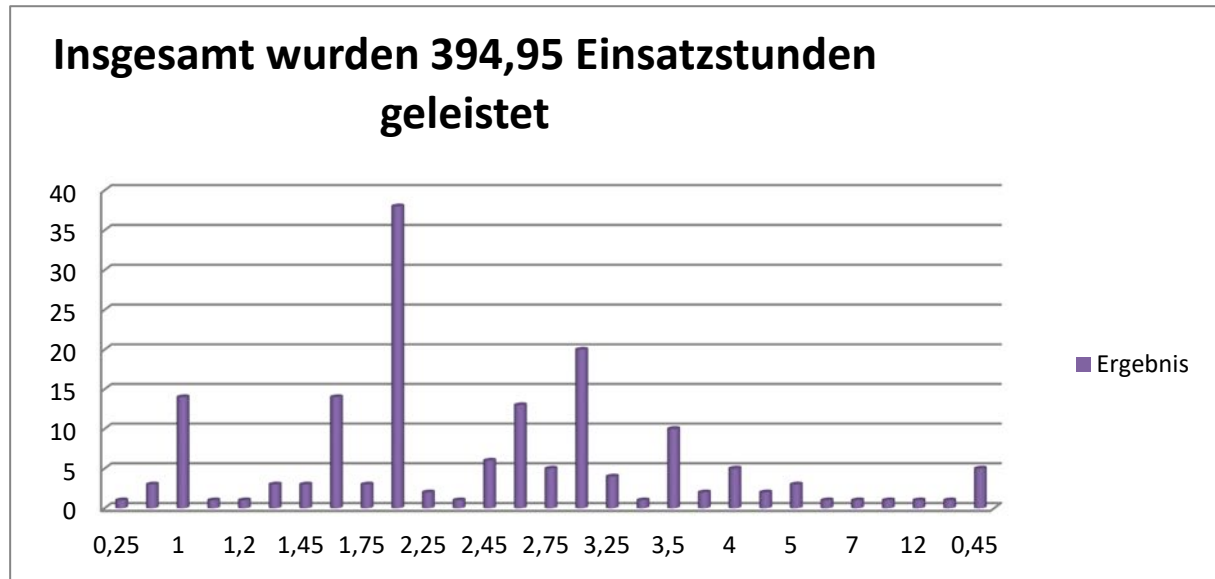
Pfr. Hans-Jörg Eiding



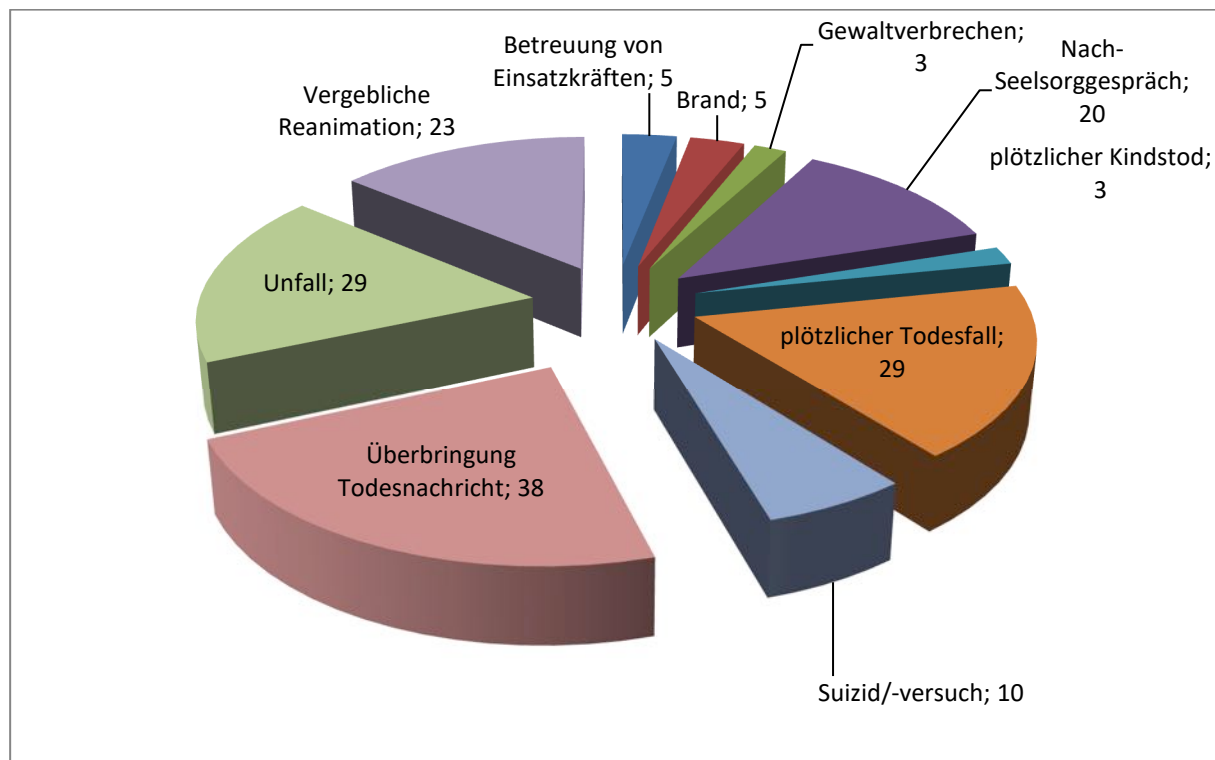
Das Jahr 2019 in Zahlen

In der ökumenischen Notfallseelsorge arbeiten insgesamt 25 Frauen und Männer mit, davon haben acht Notfallseelsorger*innen die Qualifikation als „Leitende Notfallseelsorger – Fachberater PSNV“.

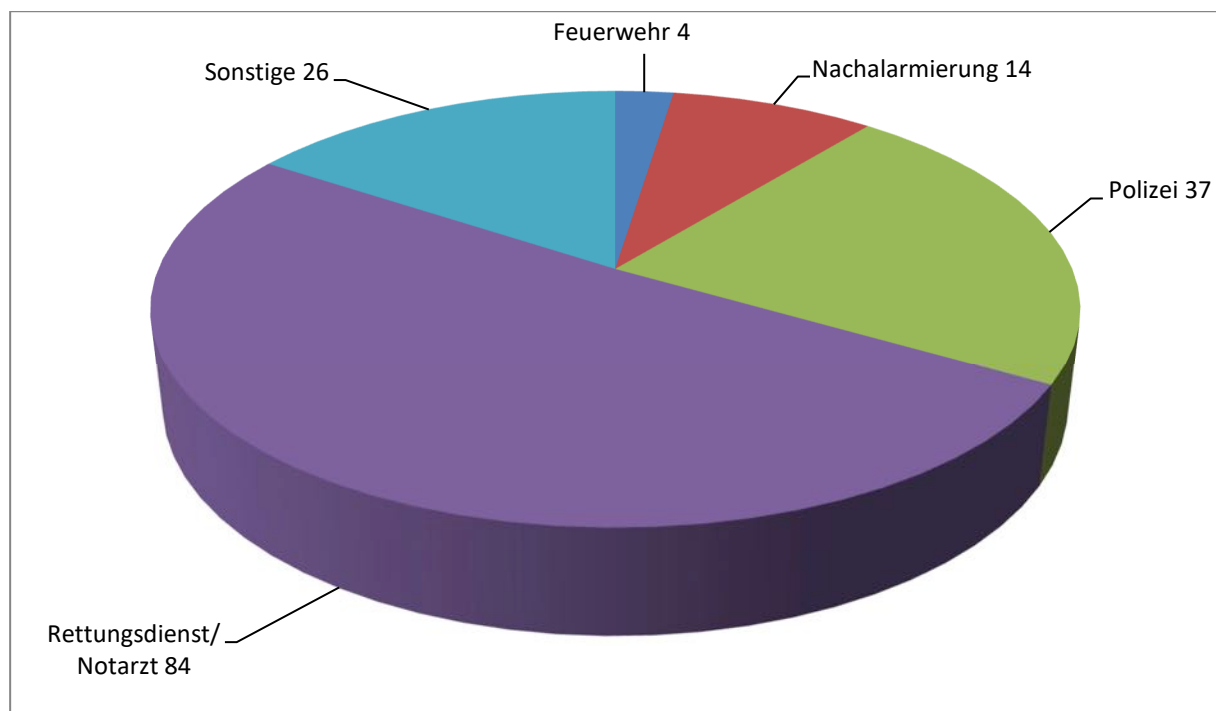
Die Notfallseelsorge übernahm insgesamt 166 Einsätze mit knapp 400 Einsatzstunden:



Die NFS wurde in folgenden Lagen angefordert:



Die Alarmierung der NFS wurde ausgelöst durch:



Unterstützung der ILS in Notrufsituationen mit unklarer Einsatzindikation

Auch 2019 gab es wieder Situationen, in denen die Notfallseelsorge die ILS mit einem weiterführenden Telefongespräch entlasten konnte. So wurde z.B. ein suizidaler Anrufer bis zum Eintreffen der Polizei im Gespräch begleitet, andere Anrufende konnten einfach einmal ihr Herz ausschütten. In manchen Situationen liegt kein konkretes bzw. akutes Problem vor, aber Menschen werden von ihrer Lebenssituation und einem unbedingten Gesprächsbedürfnis übermannt. Oft ist dann der Notruf die einzige Möglichkeit, in einen Kontakt zu kommen.

Feuerwehr Modulausbildung Truppmann II

Matthias Ritzler stand 2019 wieder vor vielen Angehörigen der Feuerwehren, um über das Thema „Stress – Stressprävention“ zu sprechen. Aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen über Belastungen am Einsatzort heraus können die Mitarbeitenden in den Feuerwehren, aber auch anderen Organisationen, auf schwerwiegende Ereignisse vorbereitet werden und sich mit den Empfehlungen für den Umgang damit auseinandersetzen.

Termine 2019:

- 06.04.19 Beilstein, 19 Teiln.
- 04.05.19. Pfaffenhofen, 26 Teiln.
- 07.09.19. Möckmühl, 19 Teiln.
- 21.09.19. Obersulm, 20 Teiln.
- 09.11.19. Schwaigern, 23 Teiln.
- 16.11.19. Bad Rappenau, 27 Teiln.
 - Gesamt: 134 Teilnehmer

Seit 2016 wurden 441 Teilnehmer zu diesem Thema geschult.

Geplant sind für 2020 bis jetzt Termine in Nordheim und Bad Rappenau. Weitere Termine werden noch ausgemacht.

Blaulichttag BuGa 2019



Die Organisatoren der Bundesgartenschau in Heilbronn luden schon frühzeitig zur Veranstaltung des „Blaulichttages“ ein. Für die Notfallseelsorge nicht ganz einfach, alle Vorbereitungen, die Präsenz auf der BuGa und ihre Einsatzbereitschaft gleichzeitig zu stemmen.



Morgens um 7 Uhr rollte eine endlos lange Reihe von Einsatzfahrzeugen aller beteiligten Organisationen auf das Gelände. Nicht alles lief gleich ganz perfekt ... vielen Dank an das DRK, das uns einmal kurzerhand „durch“ das Verpflegungszelt fahren ließ.



Letzte Absprachen vor dem Gottesdienst zwischen Hans-Jörg Eiding (links) und Carsten Wriedt.



Da der Blaulichttag an einem Sonntag stattfand, übernahm die Notfallseelsorge die Feier des ökumenischen Gottesdienstes auf der „Fährleibühne“.



Musikalisch wurde die Feier dankenswerterweise von einem Ensemble des Zollorchesters gestaltet. Die Zusammenarbeit hier, wie insgesamt mit allen Organisationen und der BuGa, verlief reibungslos.



Oberbürgermeister Harry Mergel schaute bei seinem Rundgang, gemeinsam mit Innenminister Thomas Strobl, an allen Ständen vorbei.

Wenn gerade kein Einsatz ist ...

Dienstbesprechungen



In der jährlichen großen Dienstbesprechung war Polizeipfarrer Ulrich Enders (ganz links, dann Hans-Jörg Eiding und Regina Wurst) von der evangelischen Kirche zu Gast. Er stellte die Entwicklungen vor, wie so-

wohl in der evangelischen, als auch der katholischen Kirche Personal für die Koordination und Entwicklung der Notfallseelsorge zur Verfügung gestellt wird.

Großübung im Oktober 2019



Am 19. Oktober 2019 nahm die Notfallseelsorge an der Großübung des Rettungsdienstes teil.

Am Schadensort ohne spezielles Szenario (DRK Zeltplatz bei Wüstenrot) gab es zahlreiche „Verletzte“. Bis zu ihrem Transport wurden insbesondere die Leichtverletzten gemeinsam von NFS und NND des DRK betreut.

Kollegiale Nachbesprechungen

Die etwa vierteljährlich stattfindenden kollegialen Nachbesprechungen bieten einen geschützten Raum, um Erfahrungen, Probleme und auch die ganz einfachen, praktischen Fragen miteinander zu besprechen. Alle profitieren von diesem Austausch.

Vorträge

In Vortragsveranstaltungen und Seminaren stellt die Notfallseelsorge sowohl ihre Arbeit im Akutfall, als auch die Möglichkeiten der Stresspräventionen vor. So waren Notfallseelsorger mit diesem Angebot bei der Feuerwehr, beim THW und dem Zoll zu Gast und kamen mit den Angehörigen dieser Dienste ins Gespräch.



Aus – und Fortbildung

Die Mitarbeitenden in der Notfallseelsorge nahmen 2019 an verschiedenen Fortbildungen teil, die von der Johanniter Unfallhilfe (Rettungshunde, Crew Ressource Management, Schussverletzungen, Patientenverfügung, medizinische Hypnose), der DRK Landesschule Pfalzgrafenweiler (Qualifikation Leitender Notfallseelsorger – Fachberater PSNV), dem Österreichischen Roten Kreuz und der Universität Innsbruck (Kriseninterventionstage Innsbruck), der Thomas-Morus-Akademie Bensberg (Internationaler Kongress Suizid), der LNA Gruppe Heilbronn / LKA BW (Drogen im Alltag), dem PSNV-Team NOK (Ofirta) und vom Verband „Hilfe für Helfer“ (Symposium Rettmobil Fulda) veranstaltet wurden. Das Leitungsteam nahm an dem „Bundeskongress Notfallseelsorge“ in Erfurt teil.



Beim „Guru“ des „Critical Incident Stress Management“, Joachim Müller – Lange, absolvierte das Leitungsteam der NFS einen Kurs (CISM 1 und 2), um auch mit den Ansprüchen der PSNV – E umgehen zu lernen und sich für diese Herausforderungen zu qualifizieren.

**Wir danken allen, mit denen wir in bei der Alarmierung,
in den Einsätzen und in der Fortbildung gemeinsam tätig sind.**

Ausblick 2020 Der Blaulichtgottesdienst fällt wegen Corona aus.

Den jährlichen „**Blaulichtgottesdienst**“ feiert die Notfallseelsorge dieses Jahr ~~am 18. Juni 2020 um 18.30 Uhr in der Kilianskirche Heilbronn~~. Eingeladen sind alle Mitarbeitenden der verschiedenen Polizeieinheiten, die Berufsfeuerwehr und alle freiwilligen Feuerwehren, Rettungsdienste, THW, Hundestaffel etc. so wie alle Menschen, die im Anliegen dieser Dienste mitbeten möchten.

Allen Einsatzkräften und ihren Angehörigen, die diese Tätigkeit mittragen, wünschen wir Gottes Segen † in allen Herausforderungen.

